

13.03.2021 | Tauberbischofsheim  

GMB – Sen

German Masters Serie B

PSV Damen-Trio bei der German Masters Serie

Mit 3 Damen konnte der PSV Stuttgart am Samstag in Tauberbischofsheim zur German Masters Serie B antreten. Zsófia Posgay, Aline Rustler und Lara Witt konnten unter strengen Hygieneauflagen endlich wieder ein Turnier bestreiten.

Zsófia Posgay gelang ein guter Start in der Vorrunde, verlor dann allerdings knapp gegen Behr aus Tauberbischofsheim. Dadurch unsicher geworden, verlor sie dann ein zweites Gefecht gegen Oymann aus Moers. Posgay vermasselte sich dadurch eine bessere Setzposition für die K.O.-Runde. Im 16er-K.O.-Gefecht gegen Arnela vom Gastgeberverein blieb es lange ein offenes Gefecht. Erst gegen Ende konnte Posgay punkten und zog mit 15:12 in die Finalrunde der letzten 8 Fechterinnen ein.



Hier kam es zur Wiederauflage des Gefechts gegen Leonie Ebert aus der German Masters Serie A im Dezember. Zu Beginn hielt Posgay gut mit, aber dann zog die Weltranglisten 11. davon und Posgay konnte das Ziel unter die Top 4 zu kommen leider nicht erreichen und focht nur noch um die Platzierungen. Hier verlor sie gegen Anne Kirsch, konnte sich dann noch im letzten Gefecht gegen die Weinheimerin Hohenadel motivieren und gewann mit 15:7 nicht nur das Gefecht, sondern auch Platz 7.

Aline Rustler zeigte eine durchmischte Vorrunde mit einem tollen Auftaktsieg gegen die Weinheimerin Holland-Cunz, dann jedoch deutlich verlorenen Gefechten gegen Arnela aus Tauberbischofsheim und Korthieringer aus München.



Für die K.O.-Runde musste ein Reset her und dieser gelang Rustler auch. Gegen Jansen aus Moers gelang ihr der Sieg und Rustler stand im 16er- K.O., in dem sie direkt auf Ebert aus Werbach traf. Hier zeigte Rustler

eine gute Vorstellung und konnte 9 Treffer setzen. In den Platzierungsgefechten besiegte Rustler dann Arnela, gegen die sie in der Vorrunde noch Schwierigkeiten hatte, deutlich und auch Korthieringer aus München konnte im nächsten Gefecht nicht gewinnen. Erst im letzten Gefecht gegen Holland-Cunz drehte sich das Blatt ebenfalls und Holland-Cunz gewann den Kampf um Platz 9. Rang 10 und die Auszeichnung als beste NK2-Fechterin (Nachwuchs-

kader) zeigt, dass mit Aline auch nach Corona zu rechnen ist.

Lara Witt begann nach der langen Wettkampfpause in der Vorrunde etwas vorsichtig. Zwei Siege sicherten ihr jedoch eine relativ gute Setzung für die 32er-K.O.-Runde. Hier wartete Brunets aus Tauberbischofsheim, gegen die Witt in der Vorrunde zu Null gewann, auf ihre Revanche. Brunets, eine sehr erfahrene Fechterin, machte es Witt lange schwer und Witt konnte erst gegen Ende wieder Sicherheit gewinnen und besiegte Brunets mit 15:12. Das folgende Gefecht im 16er-K.O. gegen die spätere 4. Platzierte Top-Fechterin Behr hätte eine Überraschung werden können. Bis ins letzte Drittel, zwischenzeitlich sogar mit tollen Treffern knapp in Führung liegend, ging Witt nach einem Führungswechsel am Schluss die Zeit aus und sie verlor 8:13. Die weiteren Platzierungsgefechte gingen leider verloren und Witt erreichte Rang 16.

Beide Nachwuchsfechterinnen zeigten, dass sie unter den widrigen Bedingungen im Corona-Lockdown nicht nachgelassen haben und weiter national ganz vorne im Nachwuchsbereich mit dabei sind. Für Zsófia Posgay gilt es sich jetzt noch mal voll zu konzentrieren für den ersten Weltcupstart seit über einem Jahr in Doha Ende März.

Text: Antje Kieckbusch, Fotos: Privat

Platzierung der Damen Sen:

7. Zsófia Posgay
10. Aline Rustler
16. Lara Witt

Externe Links:

[Turnierverlauf](#)

